

## Beschluss

Antifaschismus immer und überall

Gremium: Landesvorstand, Migrationsrat, AK ABDI

Beschlussdatum: 05.03.2020

Tagesordnungspunkt: TOP 14 Anträge

### 1 Keinen Millimeter nach rechts!

2 Ob jüdisches oder muslimisches Leben, ob bunt oder nicht, ob Frau\* oder Mann\*;  
3 wir als Zivilgesellschaft müssen jetzt solidarisch Schulter an Schulter stehen  
4 und dürfen keinen Millimeter Platz für Hetze lassen.

5 Wir sind eine Gesellschaft, die durch rechte Angriffe bedroht wird. Unsere  
6 Diversität ist unser Reichtum und wir lassen uns unsere Gesellschaftsvorstellung  
7 nicht kaputt machen. Wir alle müssen uns betroffen fühlen. Der Angriff auf  
8 unsere Mitmenschen ist ein Angriff auf unsere offenen Gesellschaft. Wir müssen  
9 jetzt dafür sorgen, dass ein Nie wieder auch ein Nie wieder wird. Unsere Antwort  
10 auf Angst und Hetze ist Solidarität. Unsere Antwort auf Faschismus ist  
11 Demokratie!

12 Die rechten Terrorakte der letzten Monate und Jahre haben uns deutlich gezeigt,  
13 dass Rechtsextremismus in Hessen ein lang unterschätztes Problem ist und auf gar  
14 keinen Fall verschwiegen werden darf. Egal ob der Fall Walter Lübke,  
15 Wächtersbach oder der aktuelle Terroranschlag in Hanau. Bei rassistischen und  
16 faschistisch motivierten Taten handelt es sich nicht um Einzelfälle, sondern um  
17 ein strukturelles Problem. Jedoch blicken wir dabei auch über die Landesgrenzen  
18 hinweg und betrachten Fälle wie Halle, Chemnitz oder die „Gruppe S“, welche  
19 Anschläge auf 10 Moscheen pflanzen, um Bürger\*innenkriegsähnliche Zustände zu  
20 provozieren. Politisch aktive Menschen, Jüd\*innen, Muslim\*innen, Frauen,\* queere  
21 Menschen und BIPOC, welche zu großen Teilen seit ihrer Geburt in Deutschland  
22 leben, sind die Zielgruppe der rechten Gewalt, egal ob psychisch oder physisch

23 Die GRÜNE JUGEND Hessen distanziert sich von der Gleichsetzung von Links- und  
24 Rechtsextremismus. Die Hufeisentheorie der "konservativen Mitte" sorgte seit  
25 Jahren für eine Relativierung rechtsextremistischer Gewalt und lies den  
26 Verfassungsschutz und Behörden auf einem Auge blind werden. Wir fordern eine  
27 vollständige und transparente Aufdeckung der rechten Strukturen und ein aktives  
28 Vorgehen gegen die häufig international agierenden Netzwerke.

### 29 Gemeinsam gegen Faschismus

30 Es kann nicht geduldet werden, dass sogenannte „Minderheiten“ nicht die gleichen  
31 Lebenschancen und -möglichkeiten haben, wie Bio-Deutsche. Es kann und darf auch  
32 nicht angehen, dass der Mehrheitsgesellschaft diese Terrorakte egal scheinen,  
33 denn auch sie ist letzten Endes von den freiheitsraubenden faschistischen Ideen  
34 und Anschlägen der radikalen Rechten betroffen. Um dagegen vorzugehen, brauchen  
35 wir ein breites gesellschaftliches Bündnis, welches aus der Zivilgesellschaft  
36 hervorgeht und jedem, welche mit NS-Sprache, faschistischen Ausschreitungen oder  
37 gar mit den Faschisten in der AfD oder in anderen Parteien selbst spielen, die  
38 rote Karte zeigt. Nur über die zivilgesellschaftliche Solidarität könnten die  
39 Lebenschancen der einzelnen Gruppen und letztendlich von uns allen gewahrt

40 werden und der Faschismus in seine Schranken verwiesen werden. Diesen  
41 beständigen Kampf müssen wir führen: in den Parlamenten, auf den Straßen, in  
42 Bildungseinrichtungen, der Nachbarschaft und an den Arbeitsplätzen und überall  
43 sonst.

44 Wir kämpfen dafür, dass vor allem die aufgezählten Gruppen in der Gesellschaft  
45 sichtbar bleiben können, statt Sicherheit in der Stille suchen zu müssen und  
46 diese Lebensräume dann von rechtem Terror attackiert werden. Die GRÜNE JUGEND  
47 Hessen empowert diese marginalisierte Gruppen gegen ihren Kampf der  
48 Ungerechtigkeit in ihrem alltäglichen Leben.

#### 49 **Ein klares Nein zur Diskursverschieben**

50 Rechte Gewalt, sowohl im Netz als auch in der Öffentlichkeit, dringt immer mehr  
51 in unseren Alltag. Sie ist kein neues Phänomen, welches wir jetzt neu  
52 thematisieren müssen, sondern sie ist, auf Grund verschobener Dialogsgrenzen,  
53 immer mehr salonfähig geworden.

54 Wenn wir über Hanau sprechen, dann müssen wir nicht nur über den klar rechts-  
55 rassistischen Terror sprechen, sondern auch den Umgang der mehrheitlichen  
56 Zivilgesellschaft beleuchten. Hierfür ist die mediale Berichtserstattung ein  
57 Sinnbild für jahrelange Ignoranz gegenüber Rechtem Terror. Dies belegen auch die  
58 Zahlen der Amadeo-Antonio-Stiftung.

59 Denn, während sich Rechte Terrorzellen immer stärker organisieren, diskutiert  
60 unsere Medienlandschaft darüber, ob wir von Terror sprechen dürfen oder nicht.  
61 Schlimmer jedoch ist, im Kontext von Hanau, der Diskurs über  
62 "Fremdenfeindlichkeit" oder "Rassismus". Indem wir von Fremdenfeindlichkeit  
63 reden, implizieren wir, dass die Opfer rechter Gewalt in unserer Gesellschaft  
64 fremd sind und reproduzieren damit rechte Weltanschauungen in unseren Diskurs.  
65 Für alle BIPOC (black, indigenous and people of color), die seit Generationen in  
66 Deutschland leben, ist der Begriff "Fremdenfeindlichkeit" eine Beleidigung in  
67 ihrer deutschen Identität und wirft die Frage auf: Wann endlich ist man nicht  
68 mehr fremd? Es macht den Anschein, als hätte die deutsche Sprache offensichtlich  
69 100 Wörter Nazi zu umschreiben, um ja nicht Nazi zu sagen! Wir als GRÜNE JUGEND  
70 Hessen fordern klare Worte und eine klare Haltung von Allen gegen Faschismus!

#### 71 **Die GRÜNE JUGEND Hessen – immer und überall antifaschistisch unterwegs**

72 Die GRÜNE JUGEND Hessen versteht sich als Teil der antifaschistischen Bewegung.  
73 Das bedeutet in Zeiten des rechten Terrors mehr denn je, Flagge zu zeigen und  
74 sich lautstark gegen jegliche rassistische Kackscheiße aufzulehnen. Dies  
75 bedeutet für unsere Verbandsarbeit, dass wir auf Demonstrationen, wie  
76 beispielsweise gegen den Tag der deutschen Freiheit, Kundgebungen oder  
77 Mahnwachen durch eine organisierte Mobilisierung präsent und lautstark gegen  
78 rechts auftreten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die antifaschistische  
79 Bündnisarbeit, bei der unser Landesverband, sowie die Kreis- und Ortsverbände  
80 mit antifaschistischen Initiativen und -Organisationen in Kontakt treten und  
81 bleiben und sich durch organisierte Vernetzungen stärker in antifaschistische  
82 Belangen einbinden. Die GRÜNE JUGEND Hessen wird Antifaschismus als wichtigen  
83 Teil in all ihre Arbeitsprozesse mit einfließen lassen.

84 Klar ist für uns: Antifaschistisches Arrangement bedeutet, sich gegen rechte  
85 Gräueltaten und Faschismus zu positionieren und zu organisieren!

#### 86 **Wir vergessen nicht!**

87 Faschismus hat im letzten Jahrhundert zu Millionen von unschuldigen Todesopfern  
88 geführt. Neben den grausamen Verbrechen der NS-Zeit wurden auch in jüngster Zeit  
89 viele Menschen Opfer von rechtem Terror. Es handelt sich dabei nicht um  
90 Einzelfälle!

91 1980 verrichteten Rechtsextremisten einen Brandanschlag auf eine  
92 Übergangseinrichtung für geflüchtete Personen in Hamburg, bei der zwei  
93 geflüchtete Menschen aus Vietnam im Schlaf verbrannten.

94 Im gleichen Jahr wurden in Erlangen ein Rabbiner und seine Lebensgefährtin auf  
95 brutale Art und Weise in ihrem Zuhause ermordet, Täter waren wieder  
96 Rechtsextremisten.

97 1991 griffen hunderte Rechtsextremist\*innen ein „Vertragsarbeiterwohnheim“ und  
98 eine Geflüchtetenunterkunft in Hoyerswerda an, bei der nach Gewaltexzessen auch  
99 Molotowcocktails verwendet wurden, um die Häuser in Brand zu setzen. Teile der  
100 Zuschauer\*innen applaudierten oder schauten tatenlos zu, bis die gewaltsamen  
101 Ausschreitungen nach einer Woche beendet wurden. Am darauffolgenden Wochenende  
102 kam es bundesweit zu 78 rassistischen Überfällen in Deutschland.

103 1992 wurde die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber\*innen und ein  
104 angrenzendes Wohnheim im sog. Sonnenblumenhaus in Rostock-Lichtenhagen von  
105 mehreren hunderten Rechtsextremist\*innen und tausenden applaudierenden  
106 Zuschauer\*innen über 4 Tage belagert und am letzten Tag mit Molotovanschlägen in  
107 Brand gesetzt, während rund hunderte Menschen und Familien im Haus  
108 eingeschlossen waren. Die Polizei schritt während diesen Ereignissen kein  
109 einziges Mal effektiv ein und konnte die Eskalation nicht verhindern, zog sich  
110 Zeitweise sogar völlig zurück.

111 Im gleichen Jahr folgte ein weiterer Brandanschlag in Möllen auf zwei Familien  
112 türkischer Herkunft, bei der 2 junge Mädchen und deren Großmutter in den Flammen  
113 verbrannten. Die Tat ging von zwei Neonazis aus.

114 Im August desselben Jahres wurde in Düsseldorf ein Holocaustüberlebender in  
115 einer Senior\*innenresidenz zu Tode misshandelt, der Täter war ein ehemaliger  
116 Wehrmachtssoldat.

117 Ebenfalls 1992 wurde eine jüdische Frau auf offener Straße im Frankfurter  
118 Westend von einem schwedischen Rechtsextremisten mit einem Kopfschuss  
119 hingerichtet.

120 Im darauffolgenden Jahr 1993 folgte ein rassistischer Brandanschlag durch 4  
121 jugendliche Rechtsextremisten, die ein Mehrfamilienhaus mit Benzin in Brand  
122 steckten, um die darin liegenden Familien zu töten. Unter den Todesopfern waren  
123 3 junge Mädchen und zwei Frauen, alle Opfer waren türkischer Abstammung.

124 Zwischen 2000 und 2007 ermordete der Nationalsozialistische Untergrund 9  
125 Menschen mit einer Migrationsbiografie, eine Polizistin und verübten 43 weitere  
126 Mordversuche. Die Opfer wurden bei Raubüberfällen oder durch  
127 Sprengstoffanschläge, meist auf türkische Schnellrestaurants auf grauenhafte  
128 Weise getötet. Der Staat versagte bei seinen verspäteten Aufklärungsversuchen  
129 und sorgte durch auffällige Schlampereien und Ungereimtheiten für ein hohes Maß  
130 an Misstrauen bei allen hinterbliebenen und Teilen der Gesellschaft, unter  
131 anderem wurden die Akten für 100 Jahre unter Verschluss gestellt.

132 2015 verübte die rechtsterroristische Gruppierung Freital mehrere  
133 Sprengstoffanschläge auf Asylunterkünfte und Geflüchtetenunterkünfte. Es stehen  
134 wiederum Vorwürfe bei dem Ermittlungserfahren seitens der Staatsanwaltschaft und  
135 der Polizeibehörden im Raum, ein Verdächtiger gab bei einem Verhör an, dass ein  
136 Beamter die rechtsterroristische Gruppierung vor Dursuchungsbefehlen warnte.  
137 Ein umfangreiches Netzwerk aus Helfer\*innen und Nachbar\*innen lagerte unter

138 anderem Sprengsätze für die Terrorgruppe.  
139 2019 wurde der Politiker Walter Lübcke, der sich für geflüchtete Menschen  
140 arrangierte, in seinem Garten mit einem Kopfschuss durch einen Rechtsextremisten  
141 hingerichtet.  
142 Im selben Jahr versuchte ein Rechtsextremist am Jom Kippur in eine Synagoge in  
143 Halle zu stürmen und einen Massenmord an den mehr als 50 Jüd\*innen auszurichten.  
144 Als er nicht hineinkam, richtete er eine Passantin und einen Gast in einem  
145 türkischen Schnellrestaurant hin.  
146 Im Februar diesen Jahres ermordete ein Rechtsextremist aus rassistischen Motiven  
147 9 junge Erwachsene mit Migrationsbiografien zwei Shishabars und anschließend  
148 seine eigene Mutter.

149 Wir als GRÜNE JUGEND Hessen werden die Opfer der rechtsextremistischen Anschläge  
150 nie vergessen. Das Benennen der Namen der Opfer, sowie das Nicht-Vergessen der  
151 Geschichte begreifen wir als Teil unserer Aufgabe. We will say their names –  
152 Immer!

- 153 1. Ngoc Nguyen & Anh Lan Do
- 154 2. Shlomo Lewin & Frida Poeschke
- 155 3. Yeliz Arslan, Ayse Yilmaz & Bahide Arslan
- 156 4. Alfred Salomon
- 157 5. Blanka Zmigrod
- 158 6. Gürsün Ince, Hatice Genc, Gülüstan Öztürk, Hülya Genc & Saime Genc
- 159 7. Enver Simsek, Abdurrahim Özudogru, Süleyman Tasköprü, Habil Kilic, Mehmet  
160 Turgut, Ismail Yasar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubasik, Halit Yozgat &  
161 Michele Kiesewetter
- 162 8. Walter Lübcke
- 163 9. Jana L. & Kevin S.
- 164 10. Fatih Saracoglu, Mercedes Kierpacz, Said Hashemi, Vili Viorel Paun, Hamza  
165 Kurtovic, Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Ferhat Unvar, Kaloyan Velkov & die  
166 Mutter des Täters

167 Und noch Millionen weitere!

## Begründung der Dringlichkeit

mdl.